

Protokoll zur Sitzung des Konvents der Fachschaften

am 29.10.2014 um 18:00 Uhr
im Raum A120, Hauptgebäude

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 21.53 Uhr

Sitzungsleitung: Ann-Sophie Grimm, Fabian Kracher

Protokoll: Mona Bergmann, Raphael Wiegand

TOP 1 Begrüßung

Ann-Sophie Grimm (Vorsitz) eröffnet den Konvent um 18:16

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Konvent ist mit 33 Fachschaften beschlussfähig (Ethnologie kommt um 18:30, BWL kommt um 19:00, dann 35 Fachschaften).

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

Der eingereichte Antrag (Antrag 11) der FS Computerlinguistik entfällt, da die benötigten Räumlichkeiten direkt von der Fachschaft über die Raumverwaltung gebucht werden konnten.

TOP 4 Genehmigung der Protokolle der vorherigen Sitzungen

TOP 4.1 Protokoll vom 02.10.2014

Das Protokoll vom konstituierenden Konvent am 02.10.2014 liegt noch nicht vor.

TOP 4.2 Protokoll vom 15.10.2014

Das Protokoll liegt in abgeänderter Form vor. Vier Änderungswünsche von Lukas Leucht, Fachschaft Volkswirtschaft, wurden aufgenommen und werden dem Konvent zur Information vorgelesen.

Abstimmungsergebnis:

Das Protokoll wird mit 4 Enthaltungen und ohne Gegenstimme angenommen

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Bericht der Geschäftsführung

Ein Teil des Berichts liegt schriftlich vor.

Zunächst leitet die Geschäftsführung einen Hinweis von Frau Ungermann weiter: Noch haben nicht alle Fachschaften ihre Feststellungsbescheide abgegeben, was bis zum

Buchungsschluss am 28.11.2014 geschehen müsse. Die Geschäftsführung bittet alle Fachschaften darum, die Bescheide baldmöglichst einzureichen.

Des Weiteren wird der Konvent darüber informiert, dass der bestellte neue Drucker voraussichtlich nächste Woche kommen soll! Dieser wird immense Einsparungen durch kostengünstigeres Drucken bringen. Schon im letzten Haushaltsjahr hatte die StuVe aufgrund sparsameren Druckergebrauchs geringere Druckkosten, welche sich durch den neuen Drucker weiter vermindern sollen.

Vertreter der Geschäftsführung haben die LAK am 26.10.2014 an der TU München besucht. Es gab 3 Bewerber für die bayernweite Vertretung der Bayrischen Hochschul-Studierendenvertretungen, wovon die Bewerber aus München (TU) und aus Erlangen gewählt wurden.

Es soll im Namen des Konvents eine Karte mit Genesungswünschen an Max Frank geschrieben werden. Die Geschäftsführung lässt die Karte zur Unterschrift durch den Konvent geben.

Am 29.10. hat im Lichthof zum ersten Mal der Infomarktplatz „Studienorientierungstag“ stattgefunden.

FSen Orientalistik und Grundschuldidaktik weisen darauf hin, dass der Zeitpunkt schlecht gewählt war (in den Ferien, außerdem nahe am Seminararbeits-Abgabetermin), weshalb nur wenige Schüler anwesend waren. FS Kath. Theol. fragt, ob nicht ein Termin (bestehender Tag der off. Tür) ausreichend wäre. FS Germanistik wünscht sich gezieltere Werbung.

GeFü: Es wird noch Feedback gesammelt, um zu optimieren; Termin wurde von HL festgelegt → haben ja selber gesehen, dass nicht viele kamen.

Die StuVe hat Karten für ein Spiel in der Allianz-Arena bekommen, werden auf Anfrage an Fachschaften verteilt.

TOP 5.2 Einschub: Bericht Kulinarischer Ungehorsam

Gregor und Julia stellen die Gruppe Kulinarischer Ungehorsam vor, die sich gegen die Umstellung der Leopold-Mensa auf Self-Service einsetzt. Diese habe v.a. zu Preissteigerungen im mittl. Preissegment, zu längeren Schlangen und deutlich geringerer Auswahl geführt. Gruppe möchte auf Situation aufmerksam machen; sich umhören, Meinungen und Unterschriften unter Studis sammeln. Erfahrungen dabei: Es gibt Rückhalt unter den Studierenden, aber Unmut seitens des StuWe. Es gab ein Gespräch mit dem StuWe mit Max und Aleph (SoPo-Referat der StuVe). Ergebnis: es soll eine Abstimmung über zukünftige Art des Angebots in der Mensa geben; Abstimmung soll via Postkarten ablaufen.

Ziele von Kul. Ungehorsam: Wieder vorportionierte Salate (momentan nur zum Abwiegen); mittleres Preissegment senken.

Fragen und Anmerkungen:

Michelle (Gast) fragt nach der Verteilung der Postkarten, die laut Gregor den Kunden bei der Essensaufgabe gegeben werden sollen. StuWe beruft sich nach wie vor auf eine recht unspezifische Umfrage, die hohe Zustimmung unter den Studierenden ergab.

Lukas (Senat) weist auf baldige gemeinsame Mensa-Führung hin.

Philine (FS Grundschuldid.) erklärt, dass die Schweinchenbau-Fachschaften sich bewusst gegen die Mensa entschieden haben. Personen, die nun nicht mehr in die Mensa gehen, würden die Postkarten nicht bekommen. Selbstbedienung macht das Angebot der Mensa behindertenunfreundlicher.

FS Psychologie: Wie steht es mit der Kennzeichnung von Zutaten für Allergiker etc. aus?

Lukas: Max und Aleph wissen das am Besten. Labelling Ist noch nicht fertig; mehr dazu am Jour Fixe mit dem StuWe (Ende November).

Raphael (Vorsitz): weiß jmd., ob das StuWe die Umstellung weiterer Mensen plant?

Lukas: Uns wurde in dieser Hinsicht nichts gesagt, würden entspr. Infos sofort weitergeben.

Lambert (FS Japanologie): In der Mensa im HGB gibt es Preis-Fehlauszeichnungen (z.B. Gericht ist mit Beilage und Preis angeschrieben, Beilage wird aber extra berechnet, ist so nicht ersichtlich). Bitte da auch nachhaken.

Gregor: Cafeteria im HGB hat andere Regelungen und Funktionsweise, bezieht Gerichte anders. Wir werden aber nachfragen.

[Fortsetzung TOP 5.1]

Die GefÜ berichtet über die aktuelle Finanzsituation der StuVe. Der Rest des Berichts liegt schriftlich vor.

TOP 5.3 Bericht des UNIkult e.V.

Cornelia D. berichtet, dass die Kalender druckfertig sind und entsprechend bald da sind. Erstifest ist sehr gut gelaufen.

Michelle (Gast): Feedback zum Ersti-Fest noch besser koordinieren, z.B. online-Feedbackmöglichkeit.

Cornelia verweist auf Feedbacktreffen innerhalb des Teams und mit der Uni, direktes Feedback auch per Mail an die einzelnen Gruppenleiter möglich.

TOP 5.4 Bericht aus der EHL

Dominik S. berichtet aus der Erweiterten Hochschulleitung.

TOP 5.5 Bericht aus dem Referat für Lehramt

Mia (Gymnasiallehramt) berichtet aus der Arbeit des Referats für Lehramt.

TOP 5.6 Bericht aus der GAF:

Umfrage zur Langen Nacht der Uni (GAF kann's dieses Jahr nicht nochmal machen) hatte kaum Resonanz. Lösung: Kooperation mit TUM, Termin 21.05. oder 28.05.2015 im Audimax der TUM. Suchen nach wie vor Helfer.

TOP 6 Bewerbungen

TOP 6.1 Stellvertretung Erweiterte Hochschulleitung

Das Wahlergebnis des ersten Wahlgangs am 15.10.2014 war nicht eindeutig, weshalb ein zweiter Wahlgang notwendig ist. Der Vorsitz weist zu Beginn nochmals darauf hin, dass es sich im Folgenden um eine konkurrierende Wahl handelt

Veronika (Germanistik): GO-Antrag auf geheime Wahl

Ann-Sophie (Redeleitung Vorsitz): Dieser GO-Antrag existiert nicht, geheime Wahlen sind nicht möglich. Wahlen im Konvent müssen wegen der Notwendigkeit ihrer Nachvollziehbarkeit immer zurückverfolgbar sein. Allerdings ist ein Prozedere mittels Stimmzetteln möglich, wodurch die Abstimmenden zum Zeitpunkt der Wahl nicht sehen können, wie die anderen abstimmen. Der Vorsitz kann dies anhand der Zettel jedoch nachvollziehen und das genaue Ergebnis ist im Nachhinein zu veröffentlichen.

GO-Antrag auf Vertagung der Wahl, weil das Thema des Wahlprozesses sich als diskussionsbedürftig erweist.

→ Gegenrede, da namentliche Abstimmungen hier wichtig sein
Der Go-Antrag wird mit 5 Für-Stimmen abgelehnt.

Anmerkung zur GO von Dominik S.: Nach Rücksprache mit Rechtsabteilung sieht die Geschäftsführung geheime oder auch verdeckte Wahlen im Konvent als nicht durchführbar an.

Anm. zur GO von Theodor Fall: Er habe hierzu außerdem mit der Rechtsabteilung telefoniert, nach welcher die Bestimmungen in der GrundO der Ludwig-Maximilians-Universität zu geheimen Wahlen nicht auf den Konvent der Fachschaften anwendbar seien. ~~Er habe hierzu außerdem mit der Rechtsabteilung telefoniert, nach welcher die in der GO der Ludwig-Maximilians-Universität wünschenswerten geheimen Wahlen nicht auf den Konvent der Fachschaften anwendbar seien.~~

Der zweite Wahlgang der Stellvertreterwahl wird im Folgenden namentlich durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Theodor Fall wird mit zum Stellvertreter in der erweiterten Hochschulleitung gewählt.

TOP 6.2 Stellvertretung Untersuchungsausschuss

Markus Frank tritt als Bewerber zurück, womit Jörn Dietze als einziger Bewerber bleibt. Die Abstimmung findet in Abwesenheit des Bewerbers statt.

Abstimmungsergebnis:

Jörn Dietze wird mit 2 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen zum 1. Stellvertreter im Untersuchungsausschuss gewählt.

TOP 6.3 Antifa-Referat

Es gibt zwei Bewerber, von denen Lisa Hamiti anwesend und Wenzel Braunfels abwesend ist.

GO-Antrag der Orientalistik auf Vertagung der Wahl (1) aufgrund der Abwesenheit des Bewerbers.

→ Gegenrede, Kandidat wusste, dass heute abgestimmt wird und hätte kommen müssen.

→ Go-Antrag bei 8 Für-Stimmen abgelehnt

Go-Antrag auf sofortige Abstimmung (2)

→ formale Gegenrede

→ GO-Antrag mit 23 Für-Stimmen und 8 Gegenstimmen angenommen

Abstimmungsergebnis:

Lisa Hamiti erhält 22 Für-Stimmen, Wenzel Hartmann erhält eine Für-Stimme. Es gibt 8 Enthaltungen. Damit ist Lisa Hamiti zur Antifa-Referentin gewählt. Lisa H. nimmt die Wahl an.

TOP 6.4: MZL

Bewerbungen für das Münchner Zentrum für Lehrerbildung (MZL). Die Bewerbungen der Kandidatinnen liegen schriftlich vor, nur Philine Ertsey (Grundschullehramt) anwesend.

Fragen und Anmerkungen:

Philine berichtet auf Anfrage der FS Computerling und FS Orientalistik.: MZL ist überfakultäre Einrichtung, seit 10 Jahren existent und koordiniert alle Abläufe im Lehramtsstudium. MZL arbeitet mit dem Referat für Lehramt zusammen.

Abstimmungsergebnis:

Philine Ertsey ist mit 2 Enthaltungen als Vertreterin für das Grundschullehramt gewählt.
Eva Blomberg ist mit 3 Enthaltungen als Vertreterin für das Hauptschullehramt gewählt.
Eva Hack ist mit 2 Enthaltungen als Vertreterin für Sonderpädagogik gewählt.
Alisha Gamisch ist mit 2 Enthaltungen als Vertreterin für das Gymnasiallehramt gewählt.
Vasiliki Mitropoulou ist mit 4 Enthaltungen als Vertreterin für das Realschullehramt gewählt.
Es gibt keine Bewerbungen für die Vertretung des Berufsschullehramts.

TOP 7 Vorschläge der ReferentInnen

TOP 7.1 Wahl der stellvertretenden ReferentInnen für das Referat für Lehramt

Die Vorschläge der Referentin Eva Hack liegen schriftlich vor. Die vorgeschlagenen Stellvertreterinnen, Johanna Bayer und Miriam Roßmanith, stellen sich kurz vor.

Die Abstimmung erfolgt via Handaufheben mit Stimmkarten.

Abstimmungsergebnis:

Johanna B. wird mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltung zur 1. Stellvertreterin gewählt.
Miriam R. wird mit 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung zur 2. Stellvertreterin gewählt.

TOP 7.2 Wahl der stellvertretenden ReferentInnen für das Referat für Sozialpolitik

Alexander Blaut stellt sich vor, Aleph Niemeier ist entschuldigt.

Abstimmungsergebnis:

Aleph N. wird einstimmig zum 1. Stellvertreter gewählt.
Alex B. wird mit einer Enthaltung zum 2. Stellvertreter gewählt.

TOP 7.3 Wahl der stellvertretenden ReferentInnen für das Referat für Hochschulpolitik

Manuel Beck stellt sich und Romana Piljanovic vor. Romana ist entschuldigt.

Raphael (FS Komparatistik): Ihr kümmert euch alle um Wohnraum, wer kümmert sich um die Verfasste Studierendenschaft?

Manuel: AK Mobilität, Semesterticket, bezahlbares Wohnen, BaföG sind Hauptthemen, werden uns auf der LAK aber auch über VS informieren und uns darum kümmern.

Vroni (FS Germanistik): Hinsichtlich BaföG ist alles beschlossen, was wollt ihr da noch machen?

Manuel: Es sind noch Gespräche und weitere Verfahrenswege geplant.

Aleks (FS Soziologie): Du warst beim BaföG-Treffen in der StuVe nicht anwesend. Was sind denn deine eigenen Ideen?

Manuel: habe die OB-Posiumsdiskussion vor der Kommunalwahl organisiert. Im Herbst Treffen mit OB Reiter. Zu BaföG: Priorisierungsliste ist in Arbeit. Inhalt wurde auf Arbeitssitzungen besprochen.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung
→ Ohne Gegenrede angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ramona P. wird mit 4 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen zur 1. Stellvertreterin gewählt.
Manuel B. wird mit 4 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen zum 2. Stellvertreter gewählt.

TOP 7.4 Wahl der stellvertretenden ReferentInnen für das Gleichstellungsreferat (initiativ)

Der Referent Mihael Sintic schlägt Christian Schliwa (Fachschaft Volkskunde) vor. Chris studiert Volkskunde/Europ. Ethn. im sechsten Semester B.A., wird noch mindestens 3 Semester an der LMU studieren und war bereits im Kulturreferat aktiv. Seit eineinhalb Jahren arbeitet er im Gleichstellungsreferat mit.

Abstimmungsergebnis:

Christian Schliwa wird einstimmig zum 1. Stellvertreter gewählt.

TOP 7.5 Wahl der stellvertretenden ReferentInnen für das Queerreferat (initiativ)

Ann-Sophie Rothammer empfiehlt in ihrer Funktion als queer-referierende Person Nathalie González als Stellvertreterin und stellt diese kurz vor. Natalie kümmere sich momentan um die Ausrichtung des Queer-Hochschultreffens und würde sich über Zusammenarbeit mit anderen Referaten freuen.

Abstimmungsergebnis:

Nathalie G. wird mit 1 Enthaltung zur 1. Stellvertreterin gewählt.

TOP 7.6 Wahl der stellvertretenden ReferentInnen für das Antifareferat (initiativ)

Die Referentin Lisa Hamitii stellt Suncica Jakupovic vor; diese arbeitet seit einem Jahr im Antifareferat. Suncica ist kein Parteimitglied und beschäftigt sich hauptsächlich mit politischer Supportarbeit für Flüchtlingsfamilien;

Abstimmungsergebnis:

Suncica J. wird mit 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen zur 1. Stellvertreterin gewählt.

TOP 8 Bestellung von Referent/innen: Umweltreferat

Es gibt keine Bewerbungen.

TOP 9 Anträge**TOP 9.1 Festlegung der Aufwandsentschädigung (AE)**

Der Antrag auf Festlegung der Aufwandsentschädigung in Höhe von 50€ je Mitglied der Geschäftsführung je Monat liegt schriftlich vor. Die FS Komparatistik schlägt vor, die relativ hohe Summe von 50€ auf 30€ zu begrenzen und darüberhinausgehende Ausgaben ggf. gesondert im Konvent einreichen. Die GeFü sieht hier als Hinderungsgründe den erhöhten Verwaltungsaufwand und die Tatsache, dass die GO KF eine Aufwandsentschädigung festlegt.

Fragen und Anmerkungen:

Philine (FS Grundschulpäd.) hält die [Anm. der GeFü: schon lange in der GO KF so festgelegte] Sonderstellung der GeFü hinsichtlich AE für nicht haltbar, zudem sind 50€ zu viel, um davon Semesterticket und Telefonkosten zu bestreiten. Carmen (GeFü) würde AE zurückzahlen bzw. spenden. Moritz (FS Sonderpäd.) merkt an, dass eine hohe AE das Risiko steigert, dass Menschen das ausnutzen und sich nur wegen des Geldes wählen lassen.

GO-Antrag auf Ende der Debatte und sofortige Abstimmung; Gegenrede.
→ Der GO-Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen zu 15 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen abgelehnt.

TOP 9.2 Anschaffung von Technik für die StuVe

Der Antrag liegt schriftlich vor. Die GeFü merkt an, dass es sich explizit um einen Antrag auf *bis zu 3.500€*.

20.36: DDaZ geht.

Fragen und Anmerkungen:

Mihi (FS Soziologie) äußert den Wunsch nach Open-Source-Lösungen – Antwort der GeFü: Es gibt nicht immer adäquaten Ersatz für proprietäre Software, wir versuchen natürlich, so weit wie möglich auf Open Source zurückzugreifen. Wir haben viele unterschiedliche Betriebssysteme und Softwares auf privaten Rechnern und in der StuVe, mindestens ein Rechner sollte unserer Meinung nach mit allen Programmen ausgestattet sein. Philine (FS Grundschulpäd.) verweist auf die kürzlich erfolgte Anschaffung eines Servers (GeFü: das war der Hauptserver, jetzt ist der Backup-Server fällig), wünscht sich die Anschaffung gebrauchter Geräte und fragt nach den Laufzeiten einzelner Software-Lizenzen.

GO-Antrag: Beschränkung der Redezeit auf 1 Minute.
→ GO-Antrag ohne Gegenrede angenommen.

Dominik (GeFü): Haben letztes Jahr schon Vorratsanträge auf Technik gestellt, werden jetzt erst ausgeführt. Wir wollen nicht jede Software auf jedem Rechner, sondern eine in jedem Raum oder ähnlich sinnvolle Lösungen. Carmen (GeFü): Lizenzen haben keine Laufzeitbeschränkung.

Raphael (FS Komparatistik) fragt, was mit den alten Rechnern geschieht, die derzeit im Keller gelagert sind. Dominik (GeFü): wird weiterverwendet, soweit möglich, der Rest ist alt und/oder kaputt und dürfte wertlos sein.

Lambert (FS Japanologie): **Änderungsantrag:** Beschränkung der Ausgaben für den Server auf 1000€ (GeFü: das ist zu wenig – Lambert: dann 1500€ - GeFü: ok.) und Abstimmung abgekoppelt von den restlichen Anschaffungen. Iryna (FS Computerlinguistik): fragt bitte beim LRZ nach, ob wir dort Rabatt bekommen können bei der Anschaffung. Dominik (GeFü): Lizenzen werden ohnehin über LRZ bezogen.

Vroni (FS Germanistik): CreativeSuite sollte es in der Version 5.5 mit so vielen Lizenzen geben, dass bei der Anschaffung sogar Lizenzen an FSen ausgegeben wurden. Man könnte außerdem mglw. auf zusätzlichen Rechnern CS2 installieren, das gibt es mittlerweile kostenlos. Dominik (GeFü): wir haben eine Inventur der Softwarelizenzen durchgeführt und nur zwei Lizenzen für CS5.5 gefunden. CS2 ist rechtlich fragwürdig [Anm. Vorsitz: ist es mittlerweile wieder, war es zwischenzeitlich nicht]. Vroni kümmert sich darum, herauszufinden, was mit den restlichen Lizenzen passiert ist.

FS Kath. Theol.: Was passiert, wenn das Geld nicht ausgegeben wird? Ich halte Preise für deutlich zu hoch, bitte stellt uns die Angebote vor. Inwieweit brauchen wir überhaupt ein hochwertiges Grafikprogramm?

20.49Uhr: Kunstgeschichte geht.

Dominik (GeFü): was mit dem Geld passiert, wenn es nicht ausgegeben wird, ist unklar – mit Glück passiert nichts, mit Pech wird es uns entzogen und wir kriegen das nächste Mal weniger. Software über LRZ ist das billigste. CS benutzen viele Gruppen in der StuVe, z.B. die CaZe.

Abstimmungen:

1. Anschaffung eines Backup-Servers für 1500€ mit einer Gegenstimme angenommen.
2. „Rest“ von Antrag A2 mit 5 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 9.3 Einrichtung der StuVe

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Fragen und Anmerkungen:

Philine (FS Grundschulpäd.) regt die Anschaffung von Second-Hand-Möbeln an. Theo (GeFü): ca. die Hälfte des Antrags ist ein Vorratsantrag, falls am Jahresende Geld übrig sein sollte. Die andere Hälfte ist dringend, allerdings recherchieren wir momentan hauptsächlich zu Technik; unsere Recherchezeit ist begrenzt. Moritz (FS Sonderpäd.) merkt an, dass die Summe viel zu hoch ist dafür, dass große Teile des Antrags nicht genauer ausgeführt werden. Lambert (FS Japanologie) sieht Unstimmigkeiten im Vergleich mit dem in dieser Sitzung vorgestellten Finanzbericht (Theo: ~~Es ist alles korrekt angegeben und kalkuliert worden, vgl. die Aufteilung in notwendige und wünschenswerte Ausgaben teilweise waren die Ausgaben dort schon als „ausgegeben“ eingerechnet~~).

GO-Antrag auf Ende der Debatte und sofortige Abstimmung.

→ GO-Antrag abgelehnt.

Raphael (FS Komparatistik): **Änderungsantrag** dahingehend, dass primär hinsichtlich Second-Hand-Ausrüstung recherchiert werden soll. Sebastian (FS Geschichte) merkt an, dass Abholung usw. auch kostet.

Verwarnung Lambert Hartmanns (FS Japanologie) wegen Nichteinhaltung der Redeliste.

Philine (FS Grundschulpäd.): auch Möbelhäuser liefern nicht umsonst. **Änderungsantrag** auf Begrenzung der Summe auf 1500 €.

Theo (GeFü): wir stellen eine Vollkostenrechnung auf. Wird der Antrag nicht in der vorliegenden Form angenommen, gehen wir das Risiko ein, dass Gelder eingezogen werden, falls etwa Fachschaften Finanzmittel nicht abrufen. Lambert (FS Japanologie) wünscht für kommende Finanzanträge detaillierte Finanzberichte.

GO-Antrag (1) auf sofortige Abstimmung.

→ Gegenrede: stattdessen Schließung der Redeliste, GO-Antrag (2).

→ GO-Antrag 1 zurückgezogen.

→ GO-Antrag 2 ohne Gegenrede angenommen.

Philine (FS Grundschulpäd.): wenn Geld übrig ist, soll es gerne ausgegeben werden, allerdings sollten wir darauf achten, ressourcenschonend zu arbeiten.

Abstimmungen über die Änderungsanträge:

ÄA Grundschulpädagogik: Begrenzung der Summe auf 1500€
mit 9 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen abgelehnt.

ÄA Komparatistik: Primär nach Second-Hand-Gegenständen recherchieren und diese bevorzugt kaufen.
mit 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen gegen 9 Nein-Stimmen angenommen.

Abstimmung über den geänderten Antrag:

Mit einer Gegenstimme und 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 9.4 Büromaterialien

Moritz (Sonderpäd.): Wie im letzten Antrag sind die Summen viel zu hoch, man findet günstigere Angebote. Bitte Umweltpapier kaufen. Theo (GeFü): die Kosten stammen aus dem letzten Jahr, entspr. Angebote bitte an GeFü schicken. Umweltpapier geht nicht für Material, das archiviert werden muss.

Abstimmungsergebnis:

Antrag mit 1 Enthaltung angenommen.

TOP 9.5 Übernahme der Kosten für den Abtransport des alten Druckers

Der Antrag auf Übernahme der Kosten für den Abtransport des alten Druckers in Höhe von 330€ durch den Konvent wurde initiativ vor Sitzungsbeginn durch die GeFü eingereicht.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

21.14 GO-Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit.
→ Der Konvent ist mit 28 Fachschaften beschlussfähig.

21.17 Computerlinguistik geht.

TOP 10 Akkreditierung von Hochschulgruppen (HSG), Initiativanträge

TOP 10.1 Anmerkungen der GeFü zu HSG

HSGen müssen Stuve-Räumlichkeiten so zurücklassen, wie sie vorgefunden wurden und sich an die Regeln der Stuve halten. 2 Vorfälle in den letzten 2 Wochen mit Hochschulgruppe Gewerkschaften und SDS, daraus resultieren Probleme mit dem Hausmeister. GeFü entzieht These XI bis 01.01.2015 sowie dem SDS für das ganze Semester die Transponder für die StuVe.

Aleks (FS Soziologie): SDS und These XI, zwei der aktivsten HSG, werden damit die Räume genommen, sich selbst öffentlich zu treffen und Aktionen zu planen und durchzuführen.

Carmen (GeFü): wir müssen das leider durchsetzen, um den Hausmeister zu beruhigen. Wir lassen u.U. mit uns reden, was Raumbeantragung betrifft. Wir wollen niemandes Arbeit behindern oder aggressiv wirken, aber Regeln müssen eingehalten werden, sonst müssten wir sie nicht aufstellen. Theo (GeFü): SDS wurde bereits vorher einmal von der GeFü verwarnt. Danach wurde der Couchenraum durch Aufkleber mutwillig beschädigt, laut Hausmeister ist Entfernung künftig kostenpflichtig. Außerdem drohen bei wiederholten Problemen ähnlicher Art massive Einschränkungen der Raumnutzung für alle(!) Nutzer der

StuVe-Räumlichkeiten. ~~es gab eine Verwarnung gegen SDS, weil Hausmeister kostenpflichtige Entfernung angedroht hat: Couchraum wurde durch Aufkleber mutwillig beschädigt.~~ Carmen: es gibt sogar ein Plakat, auf dem der SDS den Hausmeister direkt adressiert, konnte auch falsch verstanden werden.

Raphael (FS Komparatistik): kompletter Arbeitsentzug ist nicht sinnvoll, Zugang für Gruppen ermöglichen, bspw. wenn GeFü o.ä. anwesend sind.

Theo: wir entziehen Zugang nur auf Zeit, die Gruppen werden das überleben.

Oskar (HSG Gewerkschaften/These XI): Der Fall These XI ist anders gelagert als der des SDS. Finde die Diskussion hier asymmetrisch gelagert, Stellungnahmen der Gruppen müssten zugelassen werden.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

→ GO-Antrag ohne Gegenrede angenommen.

Felix (FS Jura): SDS hat sich auf dem Erstifest schon ziemlich aufgeführt, Hausverwaltung war „*not amused*“. Aleks (FS Soziologie): hat der Hausmeister gesagt, dass ihr die Transponder abnehmen müsst? Geht Anwesenheit der HSG bei Anwesenheit der GeFü? Entfernt SDS die Aufkleber selbst? Stimmen wir über diese Maßnahmen ab?

Theo (GeFü): Über Beschlüsse der GeFü wird nicht abgestimmt. Hausmeister hat uns gesagt, wenn ihr die Transponder nicht wegnehmt, „dann fliegen sie halt“:

Carmen (GeFü): habe Info zur Raumbelagung in der StuVe an alle Fachschaften rumgeschickt.

TOP 10.2 Anerkennung Junge Europäische Föderalisten

JEF ist mittlerweile abwesend.

GO-Antrag auf Vertagung.

→ Gegenrede: ist JEF entschuldigt?

Fabian (Vorsitz): nein.

→ Antrag mit 12 Ja- zu 9 Nein-Stimmen vertagt.

TOP 10.3 Anerkennung 180Degree Consulting

Gruppe ist abwesend.

GO-Antrag auf Vertagung

→ formale Gegenrede

→ Antrag mit 13 Ja- zu 6 Nein-Stimmen vertagt.

21:31Uhr: GO-Antrag: Erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit.

→ Der Konvent ist mit 26 Fachschaften beschlussfähig.

TOP 10.4 Anerkennung Akaflieg

Der Antrag wird wegen Abwesenheit ebenfalls vertagt.

TOP 10.5 Anerkennung These XI

Oskar (These XI/AK Gewerkschaften): wurden letztes Jahr als AK Gewerkschaften akkreditiert, jetzt Umbenennung. Wir machen keinen Ärger in der StuVe, sondern putzen sogar regelmäßig und haben unseren Transponder nicht missbraucht.

GO-Antrag: Beschränkung der Redezeit auf eine Minute. Ohne Gegenrede angenommen.

Theo (GeFü): Ihr habt eure Struktur geändert, ohne dies dem Konvent mitzuteilen. Problem wäre nicht entstanden, wenn ihr mit uns gesprochen hättet. Stattdessen seid ihr als These XI öffentlich aufgetreten, habt euch aber ggü. Frau Ungermann als AK Gewerkschaften vorgestellt.

Oskar: eine Gruppe die offenlegt, welcher Gruppierung sie angehört, kann man nicht als unehrlich bezeichnen. Wir wollten beim 1. Konvent anwesend sein, hat leider nicht geklappt.

Go-Antrag: sofortige Abstimmung, weil es hier nur um Akkreditierung geht, nicht um Sanktionen.

→ Ohne Gegenrede angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Akkreditierungsantrag mit 3 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme angenommen.

TOP 10.6 Anerkennung Grüne Hochschulgruppe

GHG: haben im letzten Semester nicht so viel gemacht, sind jetzt wieder aktiver und treffen uns jeden zweiten Mittwoch parallel zur Arbeitssitzung in der StuVe.

Michelle (Gast): gibt es Kooperationen mit Greenpeace o.ä.?

GHG: derzeit (noch?) nicht. Kooperieren derzeit mit der Grünen Jugend München, sind aber grundsätzlich offen für Zusammenarbeit mit politischen Gruppen aller Art.

Abstimmungsergebnis:

Akkreditierungsantrag einstimmig angenommen.

TOP 10.7 Anerkennung Bildungsfreiräume e.V. (initiativ)

Der Antrag wurde initiativ vor Sitzungsbeginn schriftlich eingereicht. Bildungsfreiräume e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für ein gerechteres Bildungssystem einsetzt und u.a. jedes Jahr das (auch vom Konvent unterstützte) Bildungscamp durchführt. Nächster Termin ist eine Soli-Party am 07.11. im Gewerkschaftshaus.

Fragen und Anmerkungen:

Manuel B. (FS Amerikanistik): Seid ihr (Vroni, Aleks) Mitglied einer Partei? – Antwort: nein.

Abstimmungsergebnis:

Akkreditierungsantrag mit einer Gegenstimme angenommen.

TOP 10.8 Übernahme von Fahrtkosten für das Gleichstellungsreferat (initiativ)

Der Antrag wurde initiativ vor Sitzungsbeginn schriftlich eingereicht.

Fragen und Anmerkungen:

Mihi (Gleichstellungsref.): Der Antrag beläuft sich auf bis zu 80 Euro. Hatten vorgestern unsere erste Arbeitssitzung, deshalb müssen wir den Antrag initiativ stellen.

Lambert (FS Japanologie): Wer organisiert das?

Mihi: AStA Uni Bamberg

Abstimmungsergebnis:

Antrag mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 10.9 Anerkennung Kulinarischer Ungehorsam (initiativ)

Der Antrag wurde erst nach Sitzungsbeginn eingereicht, kann also nicht abgestimmt werden.

Meinungsbild:

Einstimmig angenommen.

TOP 11 W.A.S. (Wünsche, Anmerkungen, Sonstiges)

Carmen (GeFü): Kompetenzzentrum Ethik mit Plakaten.

Gleichstellungsreferat: Der Vorsitz möge bitte genderneutrale Bezeichnungen („Redeliste“ usw.) verwenden.

Fabian Kracher beendet den Konvent um 21.53.